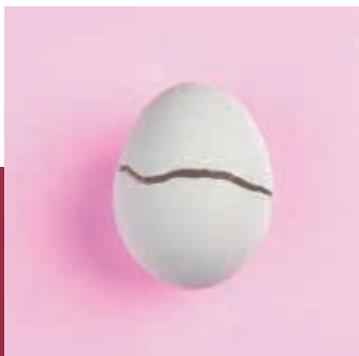


Jahresbericht 2020

farbebekennen!



So bunt ist der SKF Cloppenburg!





„Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“ Agnes Neuhaus



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Cloppenburg

#laut.starke.frauen



Das Jahr 2020 sollte ein ganz Besonderes werden

In diesem Jahr wollten wir unser 90-jähriges Bestehen mit unseren Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiterinnen und auch mit den vielen Frauen und Familien feiern, die dem SkF nahe stehen. Wie so viele andere Vorhaben auch, mussten alle Jubiläumsveranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Für Juli 2021 haben wir eine Nachholveranstaltung im Garten der katholischen Akademie Stapelfeld geplant.

Mit dem Lockdown konnte unsere soziale Arbeit, die auf Nähe und Beziehung basiert, nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Alle Kolleginnen suchten - und fanden - neue Wege und Möglichkeiten, weiterhin für unsere Klient*innen da zu sein, auch wenn persönliche Kontakte auf das Notwendigste beschränkt werden mussten.

In kürzester Zeit mussten wir unsere technische Ausrüstung so ausstatten, dass mobiles Arbeiten und Beraten möglich wurde. In allen Einrichtungen und Fachdiensten wurden Hygienekonzepte erarbeitet und umgesetzt. Dazu war viel Engagement eines jeden Einzelnen nötig, gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme, aber auch zusätzliche finanzielle Mittel. Daher möchten wir an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen einen besonderen Dank aussprechen. Ihnen gehört unser Respekt und unsere Anerkennung in dieser unruhigen Zeit. Sie ste-

hen mit Herz und Hand für unsere Ziele ein, machen Unterstützung und Begleitung in den überaus schwierigen und von Unsicherheit geprägten Situationen konkret erfahrbar und geben dem SkF ein positives Gesicht.

Besonders danken wir auch allen Menschen, die sich ehrenamtlich als Vorstand, als Familienpate, in den SkF Läden oder im Mehrgenerationenhaus engagieren; die ihre kostbare Zeit schenken und teilen oder uns mit Spenden bedenken.

Ihre Arbeit ist unbezahlbar. Vielen Dank!

Wenn Sie diesen Bericht in den Händen halten, ist das Jahr 2021 schon fortgeschritten und im SkF Cloppenburg kündigt sich ein Generationswechsel in der Leitung an: zum 01.06.2021 wird Ines Luthmann die Geschäftsführung übernehmen. Ich möchte an dieser Stelle für die über 30 jährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit als Beraterin in der Schwangerschaftsberatung und als Geschäftsführerin im SkF Cloppenburg **DANKE** sagen. Danke für eine erfüllte Zeit mit vielen fruchtbaren Begegnungen und freundlichen Menschen an der Seite!

Marga Bahlmann

Geschäftsführerin SkF Cloppenburg



Inhaltsverzeichnis

1.	Frühe Hilfen im SkF Cloppenburg	5
1.0	Schwangerschaftsberatung	6/7
1.1	Babylotse – ambulant in Frauenarztpraxen	6/7
1.2	Familienpaten	6/7
1.3	Sexualpädagogische Präventionsarbeit	8/9
1.4	Familienhebammiendienst	10/11
1.5	Hebammenzentrale	10/11
2.	Ambulante Erziehungshilfen	12/13
3.	Mehrgenerationenhaus Cloppenburg	14/15
4.	Ehrenamtliche Projekte im SkF	16/17
5.	SKF Läden	16/17
6.	Farbebekennen	18/19

Frühe Hilfen für gute Lebensanfänge

Die Geburt eines Kindes ist der Beginn eines neuen Lebensabschnittes mit vielen Glücksmomenten, neuen Aufgaben und Veränderungen. Eine gute Unterstützung in dieser Zeit fängt für viele Eltern schon vor der Geburt ihres Kindes an und geht bis zum 3. Lebensjahr des Kindes.

Übrigens: Helfende Hände sind jederzeit willkommen.

Start Hilfen im SkF

- Hebammenzentrale
- Familienhebammiendienst
- Babylotse Ambulant
- Schwangerschaftsberatung
- Gruppen-Angebote für Kinder/ junge Familien im MGH
- Familienpaten
- Haushalts-Intensiv-Training



Schwanger — schafft Veränderungen

Eine Schwangerschaft stellt das Leben erst einmal auf den Kopf: Freude, Glück, Sorgen, Ängste und viele unbeantwortete Fragen.

Wir beraten und begleiten während der Schwangerschaft und nach der Geburt des Babys mit ganz konkreten Hilfen - vertraulich, mit viel Erfahrung und einem starken Hilfenetz im Hintergrund. Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Jugendliche unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Kultur, Religion und Weltanschauung. Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos und auf Wunsch anonym. Der SkF Cloppenburg bietet Schwangerschaftsberatung an vier Orten im Landkreis an: Cloppenburg, Friesoythe, Barßel und Lönigen. Eine Beratung ist auch über das Internet, per Mail oder im Chat möglich.

Schwangerschaftsberatung

Gesetzliche Grundlage der Schwangerschaftsberatung bildet das Schwangerschaftskonfliktgesetz und das Familienhilfeänderungsgesetz.

Im vergangenen Jahr wurden 446 Frauen beraten und insgesamt fanden 526 Beratungsgespräche statt. Die häufigsten Themen waren Fragen zu Vorsorge, Schwangerschaft und Geburt, die physische/ psychische Belastung und die fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld sowie die Situation als Alleinerziehende, die finanzielle Situation und Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen sowie die Beruf- und Ausbildungssituation. Eine finanzielle Unterstützung aus der Bundesstiftung „Mutter und

Kind“ und aus kirchlichen Mitteln/ Stiftungen erhielten insgesamt 263 Frauen.

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch die Schwangerschaftsberatung. Das Beratungsangebot blieb durch entsprechende Maßnahmen und Hygienevorschriften weiterhin bestehen und wurde durch intensive Telefon- und Online- Beratung ergänzt. Eine Kontaktaufnahme gestaltete sich vielfältig und bereits bestehende Beratungsprozesse wurden nicht unterbrochen.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos und auf Wunsch anonym.

Babylotse – ambulant in Frauenarztpraxen

Im Jahr 2020 konnte die Arbeit der Babylotsin Dank einer großzügigen Spende der „Elisabeth und Johann Flatken Stiftung“ fortgesetzt werden.

Nach Schließung einer beteiligten Arztpraxis wurde mit den drei verbleibenden Arztpraxen im Landkreis Cloppenburg zusammengearbeitet.

Insgesamt wurden 352 ausgefüllte Fragebögen an die Babylotsin weitergeleitet. 205 Bögen kamen aus dem Nordkreis über das MVZ am Marienhospital in Friesoythe.

Bei 93 Fragebögen war vermerkt, dass Kontakt zur Babylotsin gewünscht wird. Zwei Drittel dieser Bögen kam in der Schwangerschaft und ein Drittel betraf die Zeit nach der Geburt des Babys. In allen Fällen fand zeitnah eine telefonische Nachfrage oder Beratung statt.

Ehrenamtliche Familienpaten

Ehrenamtliche Familienpaten unterstützen Familien, denen ein soziales Netz im Alltag fehlt. Sie schenken Zeit und Rat, um eine Familie zu unterstützen. Die Patenschaft beruht auf gegenseitige Freiwilligkeit. Alle Paten investieren regelmäßig freie Zeit, um individuell für eine Familie da zu sein.

Im Jahr 2020 wurden mit Hilfe des Einsatzes von 24 Familienpatinnen 25 Familien unterstützt. Wie in allen Fachbereichen, wurde die Arbeit der Familienpaten durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt. Der Kontakt zwischen den Familien und ihren Paten wurde so gut es

ging aufrecht erhalten : Ein gemeinsamer Besuch auf dem Spielplatz, ein „Zaunbesuch“ oder ein Telefonat ersetzen die Besuche in der Familie nur teilweise.

Bei 7 Familien gab es einen Migrationshintergrund. Durchschnittlich 2 Stunden pro Woche besuchen die Ehrenamtlichen „ihre“ Familien. Im Projekt „Gut Ankommen in Niedersachsen“ wurden ehrenamtliche Familienpaten in Flüchtlingsfamilien vermittelt. Die besondere Situation der neu zugezogenen Familien erfordert besondere Hilfen.



Freundschaft, Liebe Sexualität

Es ist gut wenn Kinder frühzeitig lernen, über Körper und Gefühle zu sprechen. Deshalb bieten wir Schulen und Jugendgruppen sexualpädagogische Workshops an. Im Rahmen dieser Präventionsarbeit kommen unterschiedliche und altersgerechte Methoden zum Einsatz. Dabei arbeiten wir mit Fragekarten, Filmen, Spielen und Rätseln.

Ziemlich konkret wird es für Mädchen und Jungen bei einem „Elternpraktikum“ mit dem Baby-Simulator.

Spannend ist auch der Workshop: „Das haben wir (Auf)geklärt! - Abenteuer Pubertät -“ für die Grundschulen, bei dem sich Mädchen und Jungen mit Spiel & Spaß auf die Suche nach den Veränderungen der Pubertät begeben.

Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 einige sexualpädagogische Workshops abgesagt werden. Trotz zahlreicher Einschränkungen konnten im Jahr 2020 unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregelungen dennoch einige präventive Projekte realisiert werden.

Folgende Projekte wurden in Schulklassen angeboten:

5 x *Babybedenkzeit:*

Elternpraktikum mit Babysimulatoren

18 x *Liebe, Freundschaft, Sexualität:*

Unterrichtseinheit für alle Schulformen ab Klasse 5

4 x *(Auf)geklärt – Abenteuer Pubertät:*

Unterrichtseinheit für alle 4. Grundschulklassen

1 x *Herzessachen*

(in Kooperation mit dem sexualpädagogischen Arbeitskreis im Landkreis Cloppenburg): Inhalte aus Liebe, Freundschaft, Sexualität und aus Babybedenkzeit

1 x *MFM Projekt:*

My Fertility Matters - Die Zyklusshow Dem Geheimcode des Körpers auf der Spur

Im Berichtsjahr wurden 29 Veranstaltungen mit 416 TeilnehmerInnen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

„Schön Stark“ – Nur was ich schätze, kann ich schützen

Das im Jahr 2019 neu gestartete Projekt „Schön Stark“ wurde im Jahr 2020 weitergeführt. Das Projekt richtet sich an Mädchen im Alter von 11-14 Jahren und ist auf fünf Gruppentreffen angelegt, die einmal wöchentlich nachmittags stattfinden. Ziel ist die Förderung der Selbstachtung und des Selbstbewusstseins jugendlicher Mädchen. In dem Projekt werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen beeinflussen.

„Queer-Treff“ – Sichtbarkeit schafft Akzeptanz

Durch die sexualpädagogischen Workshops und andere Kontakte zu Jugendlichen im Landkreis Cloppenburg wurde der Bedarf einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Geschlechtern und sexueller Orientierungen deutlich. Hierzu wurde der Queer-Treff initiiert, der zwei Mal im Monat in den Räumen des Mehrgenerationenhauses stattfindet. Der Treff richtet sich an junge lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle junge Menschen. In insgesamt zehn Gruppentreffen haben sich Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren getroffen, um sich austauschen, zu vernetzen, neue Leute kennenzulernen und sich gegenseitig zu stärken.

Ziel des Queer-Treffs ist es, Jugendlichen einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie die Möglichkeit haben mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten und sich eventuell ihrer sexuellen Orientierung bewusst zu werden ohne Vorurteile oder Diskriminierung ausgesetzt zu sein.



Das spannende, erste Jahr

Auch wenn ein Kind das größte Glück seiner Eltern ist, kommt es im Umgang mit dem Baby oft zu Unsicherheit und Überforderung. Wenn auch noch eine persönlich belastende Situation hinzukommt (jugendliche Mama, alleinstehend, soziale Probleme, Suchterkrankung), ist der Familienhebammendienst der richtige Ansprechpartner.

Auf Wunsch unterstützen wir die Mutter bereits in der Zeit der Schwangerschaft, vor allem aber in den ersten Lebensjahren des Kindes. Qualifizierte Fachkräfte (Hebammen/Sozialpädagogin) begleiten Mütter und Väter auf Wunsch zu Hause bis zum Ende des ersten Lebensjahres ihres Kindes. Ziel ist es, den Eltern zu zeigen, wie eine angemessene Versorgung und Erziehung funktioniert. Dies ist die beste Voraussetzung für eine glückliche Zukunft. **Das Angebot ist kostenlos**, unterliegt der Schweigepflicht und ist unabhängig von Nationalität und Konfession.

Familienhebammendienst

Fälle gesamt

Im Jahr 2020 wurden 86 Familien durch eine Fachkraft frühe Hilfen (Familienhebamme/ Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester) betreut. Trotz Pandemie ist die Nachfrage stabil.

Gründe für die Hilfe

Die Kontaktaufnahme mit dem Familienhebammendienst ist durch unterschiedliche Faktoren initiiert. Grundlegend sind in der Regel Unsicherheiten und Ängste im Rahmen der Schwangerschaft und im Umgang mit dem Baby. Ein fehlendes soziales Netzwerk, wirtschaftliche Schwierigkeiten, Nöte, aber auch andere belastende Faktoren wie eine psychische Erkrankung eines Elternteiles sind ferner Gründe.

Nationalität

60 % der unterstützten Frauen/Familien besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Ca. 37 % kommen aus Ländern mit Flüchtlingshintergrund (z.B. Syrien, Iran) und aufgrund schlechter wirtschaftlicher Verhältnisse, Arbeitsmöglichkeiten in den Heimatländern (z.B. Bulgarien, Rumänien, Ungarn).

Dauer der Hilfe

Im Jahr 2020 nutzte der größte Teil die Hilfe länger als 6 Monate. Das Angebot wird häufig bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes genutzt.

Besonderheiten

Zugang bereits in der Schwangerschaft

Im Jahr 2020 erfolgten in 54 Fällen Einsätze bereits in der Schwangerschaft. Mit dem frühzeitigen Beginn der Betreuung können die Voraussetzungen zum Wohle des Kindes und damit einer guten Eltern-Kind-Beziehung optimal beeinflusst werden. Durch die Vermittlung von Schwangerschaftsberatungsstellen, der Babylotsin, Gynäkologinnen/ Gynäkologen und nicht zuletzt durch die Hebammenzentrale werden unsichere, belastete Frauen früher erreicht.

Regelmäßige, niedrigschwellige Angebote des Familienhebammendienstes

Einmal wöchentlich, mittwochs von 9 bis 11 Uhr, bietet der Familienhebammendienst die Familienhebammensprechstunde im Mehrgenerationenhaus in Cloppenburg an.

Frauen haben hier die Möglichkeit des unkomplizierten „in Kontaktkommens“ und der Beratung. Das Angebot wird gut angenommen und ist fester Bestandteil der Angebotspalette im Mehrgenerationenhaus. Das Pampers-Café in Ramsloh konnte aufgrund der räumlichen Nutzung im St. Jakobus Kindergarten im letzten Jahr pandemiebedingt nicht erfolgen. Zudem war es schwierig, eine Honorarkraft für den pädagogischen Part zu finden.

Hebammenzentrale

Seitdem die Hebammenzentrale im Landkreis Cloppenburg im Februar 2019 gestartet ist, hat sie sich zu einem wertvollen Dienst im Landkreis Cloppenburg entwickelt.

Das Hauptaugenmerk der Hebammenzentrale liegt weiterhin darin, die NutzerInnen bei der Suche nach einer Hebamme zu unterstützen, die die junge Familie in der ersten Zeit nach der Geburt begleitet. Des Weiteren informiert die Hebammenzentrale Cloppenburg über weitere Leistungen wie Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse. Die Anfragen nach Haus- und Geburtshausgeburten konnten an das Geburtshaus in Oldenburg und an Hausgeburtshilfen aus Oldenburg und dem Landkreis Osnabrück vermittelt werden.

Die NutzerInnen schätzen es in den Telefon- und E-Mailkontakten eine Informationsquelle zu haben, die erklärt, was Hebammenarbeit bedeutet, welche Leistungen angeboten werden und welche Hebammen man für sich persönlich kontaktieren könnte. Neben der verlässlichen

Informations- und Beratungsstelle für werdende Eltern liegt ein weiterer sehr wertvoller Mehrwert in der Hebammenzentrale darin, dass die (noch) suchenden Familien auf einer Warteliste geführt werden. So kann z. B. bei Wiederaufnahme der Freiberuflichkeit nach Elternzeit, bei Zuzug einer neuen, jungen Hebamme oder bei persönlichen Veränderungen im Umfeld der Schwangeren, wie z. B. Umzug, in vielen Fällen die suchende Schwangere/ Familie kontaktiert und mit Hebammenbegleitung versorgt werden.

Bei dieser Vermittlungsarbeit zählt sich die fortgeführte Netzwerkarbeit aus dem letzten Jahr mit den ansässigen Hebammen, GynäkologInnen, Schwangerschaftsberatungsstellen und den Frühen Hilfen aus.

In weit über 700 Telefon- und E-Mailkontakten wurden 427 Anliegen bearbeitet, von denen über 90% erfolgreich vermittelt werden konnten. www.hebammenzentrale-cloppenburg.de



Unterstützung vor Ort

Probleme im Alltag, Streit zwischen Eltern und Kindern oder eine Krise ... So etwas kommt in den „besten Familien“ vor.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt unterstützen, stärken und ermutigen wir Erwachsene und Kinder. Ziel ist es, das Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu meistern. Gemeinsam mit den Betroffenen finden wir den Weg aus dem Chaos und entwickeln neue Perspektiven.

Ambulante Erziehungshilfen

Der Sozialdienst kath. Frauen e.V. bietet im Auftrag des Jugendamtes ambulante Hilfen zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII) an. Dazu gehören die Sozialpädagogische Familienhilfe (SpFh), die Erziehungsbeistandschaft, sowie die soziale Gruppenarbeit „KiM - Kinder im Mittelpunkt“ für Kinder psychisch kranker Eltern.

Die sozialpädagogische Familienhilfe zeichnet sich besonders durch ihre „Geh-Struktur“ aus, d.h. sie ist eine aufsuchende Arbeit, die in der Regel im Lebensumfeld der Familie stattfindet.

Die Corona-Pandemie stellte uns im Frühjahr 2020 also vor ganz neue Herausforderungen.

Durch die starken Kontaktbeschränkungen und Maßnahmen zum Schutz vor Corona, aber auch durch die Schließung von sämtlichen Bildungseinrichtungen, Freizeitangeboten und anderen Unterstützungssystemen für Familien und Kinder, war ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 26 Familien mit insgesamt 44 Kindern und Jugendlichen von vier Mitarbeiterinnen im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe und der Erziehungsbeistand-

schaft betreut. Davon waren neun Familien alleinerziehend. Acht Fälle konnten beendet werden.

Familienwochenendseminar in der KA Stapelfeld

Trotz der turbulenten Zeit der Corona-Pandemie konnte das alljährliche Familienwochenende des SkF in der katholischen Akademie Stapelfeld stattfinden.

Unter dem Motto „*Mal runterkommen – Ruhe finden in schwierigen Zeiten*“ fanden sich sechs Familien mit dreizehn Kindern im Alter von wenigen Monaten bis zu acht Jahren zusammen.

Unter der Leitung von Herrn Dominik Blum genossen die Familien die Auszeit vom Familienalltag und setzten sich unter anderem mit Ruheritualen und Fragen des Zusammenlebens in Familie und Alltag auseinander.



Mehrgenerationenhaus

Das Haus an der Löniger Straße 16 in Cloppenburg hat es in sich! Es ist offen für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Das Mehrgenerationenhaus ist ein vom Bundesfamilienministerium geförderter Ort der Begegnung, des Austausches, des Aufatmens, der Erkenntnis, der Erholung, des Wissens, des Kennenlernens, ... Kleine und Große, Deutsche und Migranten treffen in unterschiedlichsten Zusammenhängen und Gruppen aufeinander.

Übrigens: Die Räume des Mehrgenerationenhauses können auch von externen Gruppen nach Absprache genutzt werden.

Hier ein kleiner Blick auf das vielfältige Angebot:

- Pampers-Café • Zwergentreff • Ferienbetreuung • Mädelskram
- Antragshilfe • Spielend Deutsch lernen für Kinder
- Deutschkurse für Erwachsene • Familienhebammen-Sprechstunde

MGH Cloppenburg „Nähe auf Distanz“

Die Arbeit unseres Mehrgenerationenhauses fand vor Ausbruch der Pandemie hauptsächlich von Angesicht zu Angesicht statt. Die persönlichen Begegnungen und das gemeinsame Tun jenseits aller Generationen und Kulturen zeichnen das Haus aus.

Als der erste Lockdown kam, mussten neue Herangehensweisen für die tägliche Arbeit entwickelt werden, um trotz der räumlichen Distanz, keine menschliche Distanz aufkommen zu lassen. Zu den Angeboten, die im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten als Angebot der „Frühen Hilfen“ umgesetzt werden konnten, zählten das „Pampers-Café“ mit Kinderbetreuung, die Familienhebammensprechstunde und die regelmäßige Sprechzeit der Hebammenzentrale.

Die Ferienbetreuung war, wie in jedem Jahr, stark nachgefragt und wegen der Besetzung als „Notbetreuung“ besonders schnell ausgebucht. Sie ermöglicht den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hat sich in vielen Familien als verlässliche Betreuungsmöglichkeit in den Ferien etabliert.

Auch die niederschweligen Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Fluchtgeschichte wurden gut besucht.

Die Kooperation mit der Volkshochschule Cloppenburg und dem Deutschkurs für Mütter mit kleinen Kindern wurde weiter ausgebaut.

Neue Wege ging das MGH auch mit seiner Auftaktveranstaltung „Talk im Denkmal“ im Februar. Es diskutierten rund 40 Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in lockerer Atmosphäre zum Thema „Handicap – ausgegrenzt oder wertgeschätzt?“. In einer Art „Speed-Dating“ Runde wurden alltägliche Fragen und Probleme diskutiert und unterschiedliche Sichtweisen ausgetauscht.

Als NEU in Cloppenburg hat sich der „Queer-Treff“ im MGH etabliert. Zweimal monatlich trafen sich – zum Teil über Zoom – zehn junge Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung zum Austausch (s. S 09) Darüber hinaus können sich auch einige Mitglieder der Gruppe vorstellen, sich ehrenamtlich in anderen Projekten im MGH zu engagieren.

Das Herz des Mehrgenerationenhauses bilden nach wie vor die Ehrenamtlichen Frauen und Männer, die in den Angeboten und Projekten im MGH mitarbeiten. Mit dem neuen Projekt „...und jetzt kommst Du“ sollen besonders junge Erwachsene angesprochen werden, sich im MGH zu engagieren und neue Projekte zu entwickeln.

Haben auch Sie Lust, miteinander Neues zu wagen und sich einzubringen? Sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Sie!



Projekte im SkF - Gemeinsam stark sein!

Der SkF Cloppenburg engagiert sich ganz bewusst in der Förderung und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit in unserer Gesellschaft.

In diesem Zusammenhang sind bereits viele interessante Projekte entstanden.

- **Das ist der HIT:** Haushalt-Intensiv-Training für junge Eltern
- **Pate werden:** Ehrenamtliche Begleitung für Familien und Kinder
- **Babylotse:** Wegweiser für Schwangere
- **Treffpunkt Austausch:** Junge Mütter mit ihren Kleinkindern treffen sich regelmäßig in Cloppenburg, Löningen und Friesoythe

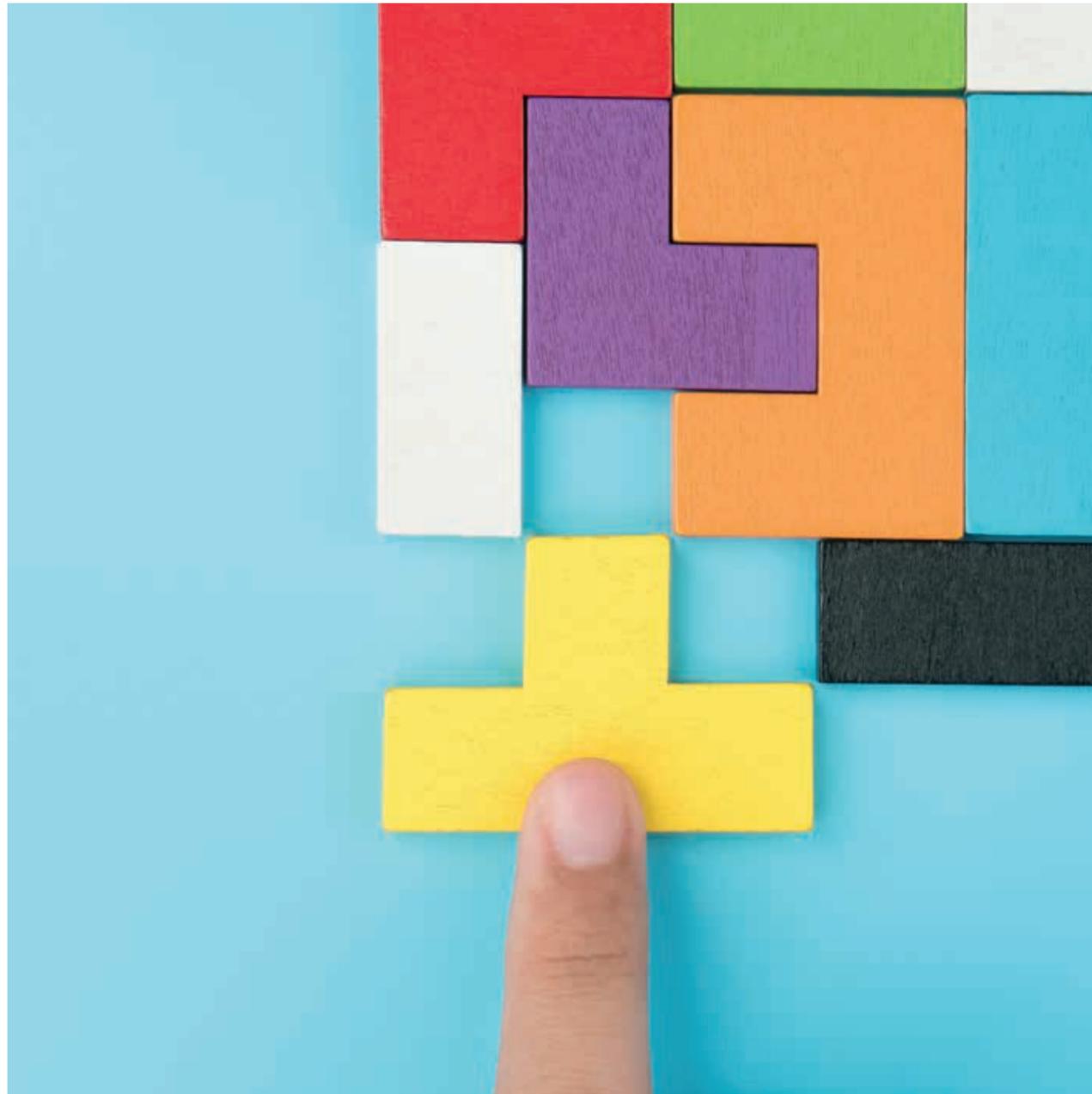


SkF Läden Doppelt Gutes tun

Wer Bedarf an Wäsche, Kleidung und Haushaltsgegenständen hat, findet dies für wenig Geld in einem der SkF-Läden. Hier gibt es auch alles für die Erstausrüstung eines Babys inklusive Kinderwagen, Kinderbetten und Spielzeug. Unsere ehrenamtlichen „Verkäuferinnen“ sind bei der Auswahl gerne behilflich.

Wer hingegen gut erhaltene Kleidung, Bücher oder Küchenutensilien abgeben kann, tut doppelt Gutes: Er oder sie leistet Hilfe in der Not und schont gleichzeitig die Umwelt, Stichwort Nachhaltigkeit.

Wir freuen uns über jede Spende.



Vorstand, Mitarbeiterinnen und Fachbereiche

Vorstand Julia Wienken, Romy Langemeyer-Rump, Elisabeth Schlömer
Geistliche Beirätin Mechtild Brinkmann

Marga Bahlmann	Geschäftsführung
Marion Brockhage	Familienhebammendienst
Ruth Cobold	Familienhebammendienst
Monika Fischer	SKF – Laden Cloppenburg
Gabriele Emken-Schmidt	Schwangerschaftsberatung
Sonja Gomolka	Mehrgenerationenhaus
Eva Grave	Präventionsarbeit
Silke Haase	Ambulante Erziehungshilfen
Martina Janhsen	Schwangerschaftsberatung
Inge Jünger-Zobel	Schwangerschaftsberatung
Ines Luthmann	Familienhebammendienst
Bärbel Preut	Familienhebammendienst
Ilona Röpke-Jansen	Mehrgenerationenhaus
Julia Schmitz	Präventionsarbeit
Andrea Thiering-Moormann	Schwangerschaftsberatung
Carolin Tölle	Ambulante Erziehungshilfen
Diane Winter	Verwaltung

Farbebekennen Zu guter Letzt...

Der Frauenfachverband „SKF Cloppenburg“ hat im vergangenen Jahr sehr gelitten. Die Arbeit und die Weiterentwicklung des modernen Vereins wurde durch die Pandemie ausgegrenzt.

Unser neues soziales Kaufhaus in Barßel hatte einen schweren Start! Statt einer gebührenden Einweihung musste der Laden kurz nach der Fertigstellung die Türen schließen.

Unsere neue Satzung, die zusammen mit allen Ortsvereinen des SKF Gesamtvereins über Jahre entwickelt wurde, konnte nicht in einer Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Der jährliche „Ehrenamtsabend“ fiel ebenso wie unsere Jubiläumsfeier „90 Jahre“ wegen der Kontaktbeschränkungen aus.

Zahlreiche soziale Projekte im SKF Cloppenburg mussten abgesagt werden: unser neues Präventionsmodell für Grundschulkindern konnte nur zu einem kleinen Teil starten. Ebenso mussten viele Gruppenangebote im Mehrgenerationenhaus abgesagt werden.

Der Blick in das Jahr 2021 lässt hoffen, dass eine schrittweise Rückkehr zur Normalität erwartet werden kann. Dazu gehört auch eine Veränderung in der Geschäftsführung. Ein „dickes Dankeschön“ an

Marga Bahlmann, die nach über 30 Jahren beim SKF Cloppenburg in den wohlverdienten Ruhestand geht. Ein herzliches Willkommen an die Nachfolgerin Ines Luthmann, die bisher als Koordinatorin im Familienhebammendienst eingesetzt war.

Ich freue mich darauf alle SKF Frauen und Teilnehmer/innen und Besucher in unseren Diensten nach langer Zeit wieder persönlich begrüßen zu können.

Trotz Allem: Vielen Dank unseren Spendern und Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung.

Mit dem Zitat von Agnes Neuhaus möchte ich zur Mitarbeit im SKF Cloppenburg werben:

„Es ist unendlich viel zu tun, wenn nur jemand da ist, der es tut“

Julia Wienken

1.Vorsitzende
SKF – Da Sein, Leben helfen



Bürgermeister-Heukamp-Straße 21 · 49661 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 9 58 28 90 · Telefax 0 44 71 / 9 58 28 99
beratungsstelle@skf-cloppenburg.de · www.skf-cloppenburg.de

Spendenkonto: Volksbank Cloppenburg
IBAN: DE43 2806 1501 0000 9580 00
BIC: GENODEF1CLP